

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 100.

Mittwoch, den 20. December.

1854.

Bekanntmachung.

Es ist neuerdings mehrmals wahrgenommen worden, daß bei Begräbnissen der Todte im Sterbehause vor dem Abgang des Leichenconducts im Sarge öffentlich ausgestellt worden ist und es hat dieß sogar bei Personen stattgehabt, welche am Nervenfieber gestorben waren.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Leichenfrauen unbedingt verboten haben, dergleichen zu gestatten und erwarten im allgemeinen Interesse, daß gegen diese Anordnung nicht gefehlt werden wird.

Im Uebrigen machen wir darauf aufmerksam, daß die Benutzung der neuerbauten Leichenhalle auf dem Todtenacker Jedermann unentgeltlich freisteht und **empfehlen dringend** diese Benutzung sofort nach Constatirung des Todes durch den Todtschauarzt hinsichtlich derjenigen Leichen, bei denen wegen beschränkter Räumlichkeit im Sterbehause, oder wegen frühzeitig bemerkbar gewordener Fäulniß, oder wegen der Art der Krankheit, an welcher der Tod erfolgte, den Hinterbliebenen durch die Leiche Belästigung oder Gefahr erwächst.

Frankenberg, den 19. December 1854.

Der Stadtrath.
Stöckel, Bürgermeister.

Quittung.

Für die Abgebrannten in Zöblitz und Geyer sind von den nachverzeichneten Amtsortschaften in Folge der amtlichen Aufforderung vom 15. vorigen Monats Unterstützungsbeiträge gesammelt und mit

Zöblitz				Geyer				Summa	
R ^h	Th ^l	S ^g	o ^z	R ^h	Th ^l	S ^g	o ^z	R ^h	Th ^l
2	2	7		1	7			3	9
3				2		2		5	2
8	3	3		4	3	1		12	4
3				2	14			5	14
5	16			3	15			8	31
2	21	5		2	15			4	36
3				2	20			5	20
2				1	25	5		3	30
4	24			4				8	24
1					19	3		2	22
5	7			4				9	7
2	15			2				4	15
44	29	5		32	15	3		76	34

für Zöblitz.

für Geyer.

anher abgeliefert, von hier aus aber an die Hülfscomités in Zöblitz und Geyer gesendet worden.

Frankenberg, am 14. December 1854.

Königliches Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg.

In Stellvertretung:

Vinther, Act.

M^{gr}.

Die Christbescheerung für arme Kinder

findet Donnerstag, den 21. Decbr. l. J., Abends 7 Uhr im Saale des Hrn. A. Wagner statt. Der Eintritt in den Saal für Erwachsene ist erst von 6 Uhr an gestattet.

Brgmstr. Stöckel.

Schlagholz-Auction.

Nächstfolgenden 27. December l. J.

sollen an der sogenannten „Angerbach“ — Eichtenwalder Forstrevieres — ca. 70 Schock hartes Schlag- und Abraumreißig meistbietend und gegen sofortige baare Bezahlung in Münzsorten des Vierzehnthalersfußes versteigert werden.

Erhebungslustige werden ersucht, sich gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf dem Holzschlage einzufinden.

Eichtenwalde, den 14. December 1854.

Theodor Jäging, Revierförster.

G e m e i n e

Zum bevorstehenden Christfest empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von

Buchbinder-, Papp- & Galanteriewaaren

zur gütigen Beachtung

Bernhard Cuno.

Freiberger Gasse.

D e r t l i c h e s.

Frankenberg, 17. Decbr. Der unausgesetzte Regen des gestrigen und vorgestrigen Tages und das damit verbunden gewesene Schmelzen des Schnees im höhern Gebirge, hatten gestern den Wasserstand unsrer Zschopau auf eine Höhe gebracht, welche jener vom 9. Juli d. J. nicht viel nachstand. Die ganze niedriggelegene Nähe des Flusses, darunter auch die nach der Brücke führende Chaussee, vor dem Ausgange der Stadt, waren unter Wasser gesetzt, und die Aue zwischen hier und dem Schloß Sachsenburg glich einem See, aus welchem nur der s.g. Damm inselähnlich hervorragte. Die Fluth hat durch Miniren in der Nähe der Gunnersdorfer Mühle und durch Hinwegnahme von Fabrikgeräth mancherlei Schaden bewirkt. Das gestern in der 8ten Abendstunde eingetretene Schnee- und Frostwetter hatte jedoch ein baldiges Fallen des Wassers in Folge, und während der Regen am Freitag von einer wahren Frühjahrs-temperatur begleitet war, befinden wir uns heute wieder in der völligen Winterwitterung.

Die Nachrichten vom Dresdner Weihnachtsmarkt lauten für unsre Weberwaarengeschäfte ungünstig.

V e r m i s c h t e s.

Dresden, 16. Decbr. Die Ereignisse in der Krim haben in dieser Woche eine willkommene Veranlassung geboten, feiernde Hände in hiesiger Residenz zu beschäftigen. Das hiesige Großhandlungshaus Johann Carl Seebe erhielt nämlich Auftrag, binnen fünf Tagen 50,000 Flanelhemden für die englische Armee abzuliefern, und es sind infolge dessen die umfanglichsten Vorkehrungen getroffen worden, um diese Bestellung in der bemerkten Frist auszuführen. Gleichzeitig ist von demselben Hause die Lieferung einer eben so großen Zahl von Unterbeinkleidern und Strümpfen übernommen worden. Die Stoffe hierzu sind, wie wir vernehmen, insgesammt in Sachsen angekauft worden; auch hat das obengenannte Haus die Einrichtung getroffen, jene Arbeiten durch die Vermittelung eines hiesigen Gewerbetreibenden, des Strumpfwirkers und Armenvorstehers Heintz Müller, in kleineren Posten aufzugeben, wodurch es möglich wird, einer großen Anzahl hiesiger Armen eine lohnende Beschäftigung zu geben. Der Andrang zur Vertheilung der Arbeiten war außerordentlich groß.

defra
die
auf
Zoll-
gesa
Eha
die
Dazu
lust
lich
naher
welch
drei
nes
gehab
Di
stadt
Bede
jeht
schäft
Paris
da sie
geschä
sich fü
käufe
In
chen
um
niß
Decbr
stenhei
Dogm
Chengl
wird
Als
sonst
deren
ner
Fischer
in da
lärm
gänzlic
ic. ist
In
hat es
nige
Verbot
ihren
wurden
Diese
Aufreg
versam
die Gef
und der
Chartre

Leipzig, 16. Decbr. In der bekannten Steuerdefraudationsangelegenheit sind vor einigen Tagen die Urtheile hier angelangt und lauten dieselben auf Erstattung des sechsfachen Betrags des der Zoll- und Steuerkasse zugefügten Nachtheils. Die gesammte Strassumme beträgt nahe an 2 Mill. Thaler, und hat ein Handlungshaus hier allein die Summe von 120,000 Thalern zu bezahlen. Dazu kommt noch für die Betreffenden der Verlust der Steuerconti, der sie nicht minder empfindlich trifft. — Vor einigen Tagen wurde bei dem nahen Städtchen Taucha ein Fischadler geschossen, welcher in der Breite acht Fuß und in der Höhe drei Fuß maß. Der seltene Gast hatte sich seines Aufenthaltes in Sachsen nicht lange zu freuen gehabt.

Die Nachrichten aus der französischen Hauptstadt sind in dieser Woche von keiner besonderen Bedeutung, und das Stilleben am Hofe hat bis jetzt noch keine Unterbrechung erlitten. Die Geschäfte liegen fortwährend darnieder; mehre große Pariser Fabrikbesitzer haben ihre Arbeiter entlassen, da sie keine Bestellungen mehr haben; das Detailgeschäft geht ebenfalls schlecht, und man verspricht sich für die Neujaarszeit, wo sonst am meisten Einkäufe gemacht werden, einen sehr flauen Verkehr.

In Rom waren in den leztvergangenen Wochen über 200 Bischöfe und Cardinäle versammelt, um über das Dogma der „unbefleckten Empfängniß der Jungfrau Maria“ zu berathen. Am 10. Decbr. ist nun die für die ganze katholische Christenheit geltende Entscheidung getroffen und jenes Dogma von der unbefleckten Empfängniß als Kirchenglaube erklärt worden; wer nicht daran glaubt, wird zu den Ketzern gezählt.

Als bemerkenswerth ist zu erwähnen, daß die sonst ungemein fischreiche Bai von Balaklava, auf deren Ertrag fast die ganze Existenz der Einwohner des Städtchens beruhte, jetzt total leer an Fischen ist. Auch viele Reptilien sollen sich sonst in dasiger Umgegend aufgehalten haben. Lagerlärm und unausgesetzter Kanonendonner haben sie gänzlich fortgeschreckt und weder von Eidechsen u. s. w. ist jetzt die kleinste Spur vorhanden.

In dem französischen Departement Eure-et-Loire hat es einen kleinen Bauernaufstand gegeben. Einige Personen hatten sich geweigert, die gegen das Verbot des Präfecten aufgeführten Strohdächer von ihren Wohnungen wieder zu entfernen und es wurden insolge dessen zehn Individuen verhaftet. Diese Verhaftung verursachte eine außerordentliche Aufregung; in Kurzem waren 4—5000 Landleute versammelt, welche nach Dreux zogen und dort die Gefangenen gewaltsam befreiten. Der Präfect und der commandirende General eilten schnell von Chartres nach Dreux, wurden aber von den Er-

cedenten unterwegs angehalten und als sie sich weigerten, „es lebe das Stroh! nieder mit den Ziegeln!“ zu rufen, arg gemißhandelt. Durch das Eintreffen einer starken Militärabtheilung wurde die Ruhe wieder hergestellt.

Bekanntmachung.

Billiger Ausverkauf von Spielwaaren bei

Robert Nägler.

Bilderbücher und Jugendschriften

zu Weihnachtsgeschenken
sind in großer Auswahl vorrätzig bei

C. G. Rosberg.

Ein bedeutendes Sortiment
sehr eleganter Neujaars-, Geburtstags- und anderer Gratulationskarten,

worunter auch humoristische Sachen, hält vorrätzig und empfiehlt

C. G. Rosberg.



Verkauf fetter Dresdner Stopfgänse,
Donnerstag Abends von 6 Uhr an, im Gasthause zum „Schwarzen Kopf“.

Ernst Birkner.

Haasenfelle,

wie auch andere Wild-Waare, kauft zu möglich hohen Preisen

Gustav Schramke, Kürschnermstr.

1 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher das am Sonntage in den Steinbrüchen zu Sunnersdorf gefundene Fuchseisen an den Unterzeichneten abgeliefert.

Ortsrichter **Thümer**
in Sunnersdorf.

Bei mir ist vorrätzig:
Das Gesetz wegen Einführung einer kurzen Verjährungsfrist für gewisse Forderungen vom 23. Juli 1846. Eine Warnungstafel für den täglichen Verkehr erläutert von Hermann Just, Rathsanwalt in Bittau. 2. Auflage. 3 Rgr.

C. G. Rosberg.

Theatrum mundi.

Heute Mittwoch Nachmittag 4 Uhr Vorstellung für Kinder. Zur Aufführung kommt: **Ankunft deutscher Auswanderer in Amerika** (Gegend bei St. Louis). Darauf: **Marocco**, dabei **große Parade**. Zum Schluß: **Komische Scenen** &c.

Kinder zahlen (ohne Ausnahme der Plätze) 1 *Thgr.* Erwachsene wie gewöhnlich.

Das Theater bleibt bis zum 25. December geschlossen. Ende dieses Monats die letzte Vorstellung.
Otto Thiemer.



In der letzten Versammlung sind die Gesellschafts-Actien

N^o 4, 12, 19, 21, 27, 37, 73, 89 ausgelost worden.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß die Actien

N^o 57, 59, 76, 86 und 93 noch unerhoben geblieben sind.

Der Vorstand.

Herr Theaterdirektor Thiemer wird geeten, die beiden so interessanten Vorstellungen: **Das Bogelschießen**, und **Ein Seesturm** noch einmal zur Aufführung zu bringen, indem dadurch den Wünschen vieler Schaulustigen Genüge gesehen würde.

Mehrere Kunstfreunde.

Neueste Pariser Moden

erscheinen nach wie vor aufs regelmäßigste; Text, Schmitte und Kupfer werden fortwährend das Neueste und Schönste bieten, was Paris zu liefern vermag; letztere eingerahmt jedes Buzzimmer zieren. Preise:

Herrenmode pro Quartal — 16 *Ngr.*

Damenmode „ „ — 20 „

Doppelmode „ „ 1 *Thlr.* —

Dhne Beilagen 9 *Ngr.*

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an.

Doctor Koch's (Königl. Preuss. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil) KRÄUTER-BONBONS



haben sich durch ihre Güte allwärts den Ruf als das schnellst-wirkende und vorzüglichst bewährteste Linderungsmittel für **Brust-, Catarrh- und Hustenleidende** erworben und sind in

Original-Schachteln à 10 *Ngr.* und 5 *Ngr.* stets vorrätzig in Frankenberg bei **G. G. Wacker**, und in Wittweida bei **Heinrich Schreiber**.

Amalgama - Adler - Federn

empfiehlt als etwas sehr Zweckmäßiges

G. G. Rosberg.

Marktpreise.

Chemnitz, 16. Decbr. Weizen 7 *Thlr.* 15 *Ngr.* bis 8 *Thlr.*, Roggen 5 *Thlr.* 5 *Ngr.* bis 6 *Thlr.*, Gerste 4 *Thlr.* bis 4 *Thlr.* 10 *Ngr.*, Hafer 2 *Thlr.* 5 *Ngr.* bis 2 *Thlr.* 11 *Ngr.*, Erbsen 5 *Thlr.* 25 *Ngr.* bis 6 *Thlr.* 7 *Ngr.*

Die Kanne Butter 130 bis 135 *Pf.*

Eingebracht wurden: 213 *Schfl.* Weizen, 2331 *Schfl.* Roggen, 159 *Schfl.* Gerste, 144 *Schfl.* Hafer, 144 *Schfl.* Erbsen; Summa: 2991 *Schfl.*

Leisnig, am 16. Decbr. 1854. Weizen 6 *Thlr.* 20 *Ngr.* bis 7 *Thlr.* 7 *Ngr.* 5 *Pf.*, Roggen 4 *Thlr.* 25 *Ngr.* bis 5 *Thlr.* 8 *Ngr.* 8 *Pf.*, Gerste 3 *Thlr.* 25 *Ngr.* bis 4 *Thlr.* 5 *Ngr.*, Hafer 2 *Thlr.* bis 2 *Thlr.* 5 *Ngr.*, Erbsen 5 *Thlr.* 15 *Ngr.* bis 5 *Thlr.* 25 *Ngr.*

Die Kanne Butter 141 *Pf.* bis 160 *Pf.*

Eingebracht wurden: 291 *Schfl.* Weizen, 693 *Schfl.* Roggen, 198 *Schfl.* Gerste, 43 *Schfl.* Hafer, 20 *Schfl.* Erbsen; Summa: 1245 *Schfl.*

Leipzig, 14. Decbr. Weizen 7 *Thlr.* 5 *Ngr.* bis 7 *Thlr.* 10 *Ngr.*, Roggen 5 *Thlr.* 7 *Ngr.* 5 *Pf.* bis 5 *Thlr.* 15 *Ngr.*, Gerste 3 *Thlr.* 15 *Ngr.* bis 3 *Thlr.* 20 *Ngr.*, Hafer 2 *Thlr.* 5 *Ngr.* bis 2 *Thlr.* 7 *Ngr.* 5 *Pf.*, Erbsen 5 *Thlr.* 25 *Ngr.* bis 6 *Thlr.*, Kartoffeln 1 *Thlr.* 25 *Ngr.* bis 2 *Thlr.*, Rübsen vacat.

Leipzig, 16. Decbr. Der matte Zustand des Rübölmarktes in voriger Woche machte schon im Anfang der jetzigen einer festern Stimmung Platz und wurde der Artikel wieder mit 16 *Thlr.* 12 *gGr.* willig bezahlt, worauf er sich bis heute fest erhalten, bei 16 *Thlr.* 18 *gGr.* Forderung. Termine zu gleichen Preisen finden weniger Beachtung. Leinöl 16 *Thlr.* 12 bis 18 *gGr.*

Leipziger Course am 18. December 1854.

Louisd'ors 7 $\frac{5}{8}$ % (pr. Stück 5 *Rthl.* 11 *Thgr.* 4 $\frac{3}{8}$ *oB.*). K. russ. wicht. Imperials 5 *Rthl.* 11 $\frac{3}{4}$ *Thgr.* Holländische Ducaten 3 $\frac{1}{8}$ % (pr. Stück 3 *Rthl.* 3 *Thgr.* 4 $\frac{1}{2}$ *oB.*). Kaiserliche 4 % Breslauer und Passir-Ducaten — Conventions-10- und 20-Kreuzer 1 $\frac{3}{4}$ %. Wiener Banknoten 79 $\frac{1}{4}$.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. G. Rosberg in Frankenberg.